©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Ueber eine bis jetzt in der Siebenbürger Flora unbekannte neue Irisart, die bei Klausenburg im Jahre 1850 im Juni zuerst gefunden worden ist.

Iris subbarbata Joo.

Foliis linearibus glaucescentibus rectiusculis, infimis falcatis, caule subcompresso plurifloro brevioribus, germine rostrato hexagono.

In collibus graminosis, siccis, Transsylvanicis Claudiopolitanis, apricis ♃. Maj - Jun. Laciniae exteriores divergentes, expansae, ungve angusto, concavo, subito contracto cum barba flava exigue prominula, flavo, venis purpureis lineato in laminam ovatam obtusam violaceam venis saturatioribus lineatam desinentes; interiores erectae obovato - lanceolatae emarginatae, crispae cum stigmatibus concolores, violaceae. Spatha acuta marginibus membranaceis marcescentibus. Capsula oblonga inaequaliter hexagona. Folia caulina brevia, foetida. Rhizoma tumidulo - annulatum, rubro - fuscum.

Dem Aeussern nach ist diese Irisart der Iris spuria L. am ähnlichsten; abgesehen von der Grösse der Pflanze, Farbe der Blume und der Blätter und Blumenzahl unterscheidet sie sich von ihr durch den schmalen schwachen gelben Bart bis in die Perigon-Platte, durch den plötzlich zusammengezogenen Nagel vor der eiförmig ausgebreiteten Platte der äusseren Perigon-Zipfel, der kahnförmig ist; durch die verkehrt eilanzettlichen krausen inneren schwach ausgerandeten Zipfel; durch den an der entwickelten Frucht noch deutlicher ausgeprägten Schnabel am Fruchtknoten, durch die graugrünen langen Blätter, deren unterste sichelförmig gekrümmt sind, bei den meisten Stöcken sowohl am Stengel als an Wurzelköpfen. Die Stengelblätter kürzer. Der beblätterte Stengel ist zwei bis drei Fuss hoch mit drei bis vier Blüthen in häutigen am Rande halbtrockenen Scheideu.

Diese Schwertlilie bildet mitunter einen ziemlich grossen Busch und kann in voller Blüthe mit mehreren Stengeln eine schöne Zierpflanze sein, da die oberen Blumen und die unteren zugleich nach einander blühen und ein paar Wochen dauern können. Die Blumen gehören zwar nicht zu den grössten der Schwertlilien, mehr zu denen von mittlerer Grösse. Die Farbe der Blume variirt an manchen Stöcken, fast lillafarbig, lichtviolett und violett. Durch Kultiviren könnte sie vielleicht mehr als vier Blumen und noch grössere tragen.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die Veröffentlichung dieser Schwertelart geschieht in der Absicht, dass es erhellen soll, ob sie irgendwo bekannt oder eine ganz neue unbekannte Art sei, und bitte darum höflichst alle Botaniker, denen daran gelegen ist, mich darüber in Kenntniss zu setzen.

Klausenburg den 10. Juni 1851.

Dr. *Stephan Joo*,
Professor.

Geognostische Skizze

von der

Offenbänyaer Bergwerksgegend

mitgetheilt von

J. L. Neugeboren.

(Fortsetzung.)

2. Der körnig-blätterige Kalkstein erhebt sich aus dem Glimmerschiefer als Stockgebirge und als mächtige Lager in mehreren zerstreut liegenden grossen Felspartien, die durch das äussere ihrer Form, durch das Pralle ihrer Gehänge, durch ihre steilen Felsenwände ihrer Umgebung eine oft wilde und pittoreske Gestalt darbieten, oder er bildet schmale Lager von einigen Schuhen. Die vorzüglichsten dieser Kalksteinpartien sind die Baja rossia, ein hohes Kalkplateau mit steilen Abfällen, die steile Kuppe des Piatra Kapri, die mit dem zackigen Piatra Pinuluj verbundene Kalkschlucht Tioja, der Plesa mik und die Fontina Kapri. Die Kalkgebirge stehen öfters an relativer Höhe den Schieferbergen als gleichzeitige Lager nicht nach; die bedeutenderen Kalkmassen, so die Baja rossia und Piatra Kapri verschwinden aber gegen das hohe Gebirge des nördlichen Reviertheiles. Der Hauptcharakter dieses Kalksteines ist im Allgemeinen eine weisse, oder blauliche, oder gelblich-weisse Farbe, feines oder grobes, zuckerartiges Gefüg; die Varietät von grobem Gefüge hat besonders bei verwitterten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Joo Stephan

Artikel/Article: Iris stibbarbata Joo. 98-99